



2 Jahresbericht 2020

Vereinsgründung und Strukturen

Am 16. Januar 2020 wurde der Verein Trun Cultura in Chur gegründet. Dieser formellen Trägerschaft war ab Januar 2019 eine Arbeitsgruppe vorausgegangen, die erste Museums-Varianten und Bauten-Nutzungen in Trun studiert und diskutiert hatte. Nachdem im Februar 2019 das Geburtshaus der Brüder Alois und Zarli Carigiet einem Feuer zum Opfer gefallen war, konnte mit den Eigentümern im November 2019 eine Einigung über den Kauf der Brandruine getroffen werden.

Der Vorstand lud bei seiner Gründung auch die Gemeinde Trun ein, das Vorhaben zu unterstützen und im **Vorstand** Einsitz zu nehmen. Dies erforderte eine Statutenänderung, welche in einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 26. August angenommen wurde. Der Förderverein wurde zu einem Trägerverein umbenannt und der Zweck breiter definiert, um das vielfältige kulturelle Schaffen in Trun besser abzudecken. Erica Cavegn-Pfister trat als Vertreterin der Kulturkommission dem Vorstand bei, ebenfalls Daniel Tuor als Präsident von Trun Turissem.

Integration Museum Sursilvan

Auch das Museum Sursilvan Cuort Ligia Grischa war eingeladen, bei Trun Cultura mitzuwirken. Dazu fanden von Seiten des Fachausschusses verschiedene Treffen im Museum statt. Am 10. August traf sich der Museums-Ausschuss mit einer Delegation von Trun Cultura. Das Museum entschied, weiterhin im Beobachterstatus die Entwicklung unserer Vorhaben zu verfolgen und die Gespräche zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzunehmen.

Casa Carigiet

Der Zustand der Casa Carigiet als ungeschützte Brandruine machte die Errichtung eines Schutzdachs vor Wintereinbruch dringend nötig. Die entsprechenden Bewilligungen und Kostengesuche hätten umständlich durch die Eigentümer erfolgen sollen, was diese dazu bewegte, den Verkaufsvorgang zu beschleunigen und Trun Cultura ein reduziertes Angebot zu unterbreiten. Dank einer zinslosen Hypothek konnte der Kauf bereits im September 2020 anstatt wie vorgesehen im Frühjahr 2021 erfolgen. Er gilt rückwirkend auf den 1. August, dem 33. Todestag von Alois Carigiet.

Am 12. September öffnete Trun Cultura als neue Eigentümerin den Medien und dem Publikum die Tore der Casa Carigiet bzw. des dazugehörigen Schopfs. Die Präsentation unserer Pläne wurde positiv aufgenommen und fand ein gutes Echo in den Medien. Mit diesem Anlass wurde auch die Sammelaktion zur Rettung der Casa Carigiet lanciert.

Als neue Besitzer der Casa Carigiet konnten wir zur Rettung der verbleibenden Substanz ein Gesuch an die Denkmalpflege richten, welche die Kosten des Notdaches mitträgt. Mit der Beitragszusage der Denkmalpflege wird das Barockhaus gleichzeitig unter kantonalen Schutz gestellt. Dies erlaubte uns, im Oktober das bestehende Gerüst zu verstärken und ein wintersicheres Dach über das Gebäude zu spannen. Im Dezember mussten angesichts der zu erwartenden Schneemassen weitere Verstärkungen vorgenommen werden. Das Dach schützt nun bis zum vollendeten Wiederaufbau das Gebäude vor weiteren Witterungseinflüssen

Casa Desax

Für die Casa Desax konnten 2020 weitere Abklärungen getroffen und Nutzungsvarianten geprüft werden. Unter anderem wurde mit der Casa Tödi ein Modell "Boutique-Hotel" entwickelt, das 2021 weiter ausgearbeitet wird.

Spazi Spescha, Tuchfabrik

Für den Spazi Spescha im ersten Obergeschoss der Tuchfabrik wurde mit den Eigentümern eine langfristige Miete besprochen. Mit den Erben von Matias Spescha konnte eine gemeinsame Absichtserklärung zur Schenkung des künstlerischen Nachlasses formuliert werden.

Machbarkeitsstudie

Der neugebildete Vorstand erteilte dem bereits 2019 gebildeten Fachausschuss im Januar den Auftrag, eine Machbarkeitsstudie durchzuführen, welche sowohl die Casa Carigiet wie auch die Casa Desax und die grossen Hallen der Tuchfabrik Trun als Ensemble für vielfältige kulturelle Nutzungen ins Auge fassen sollte. Der Fachausschuss hat im Dezember dem Vorstand seine Ergebnisse präsentiert. Die Studie zeigt aus verschiedenen Blickwinkeln das Potenzial von «Trun Cultura» auf und empfiehlt ein etappiertes Vorgehen mit realistischen Zielen.

Kommunikation und Mitgliederwerbung

In Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Clus konnte die zweisprachige Webseite trun-cultura.ch erstellt werden, die schon ab März als Ausgangspunkt für die Mitgliederwerbung diente. Sie entwickelt sich aufgrund der Ereignisse und Projektschritte kontinuierlich weiter. Ein Newsletter hält die Abonnenten auf dem Laufenden.

Dem Verein schlossen sich im Laufe des Jahres 80 Mitglieder, Gönner, Mäzene und Paten an, incl. Patronatsmitglieder. Mit einer Weihnachtsaktion wurden erstmals auch Produkte mit Carigiet-Motiven angeboten.



6 Tätigkeitsprogramm 2021 Bericht und Vorschau

Entscheide zur Umsetzung

Der Vorstand hat am 9. Januar 2021 die Empfehlungen des Fachausschusses angenommen und die ersten Entscheidungen für die Umsetzung gefällt:

1. Wiederaufbau der Casa Carigiet als Museum;
2. Einrichtung eines Schaudepots für den künstlerischen Nachlass von Matias Spescha in der ehemaligen Tuchfabrik;
3. vertiefte Prüfung der Casa Desax als Literatur- und Musikhaus, als Künstlerresidenz und für die Hotellerie.

Um solide Strukturen für die Realisation dieser Teilprojekte zu schaffen, wurde eine Baukommission eingesetzt. Ebenfalls soll der Vereinsvorstand durch juristische, finanzielle und kuratorische Kompetenzen gestärkt und ein Patronatskomitee mit namhaften Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft gebildet werden. Während sich bisher 9 Personen für das Patronat zur Verfügung stellen, laufen zur Zeit die Gespräche mit möglichen Vorstandsmitgliedern.

Der Vorstand hat den Auftrag erteilt, für Wiederaufbau und museale Einrichtung der Casa Carigiet sowie für die Einrichtung und den Betrieb eines «Spazi Spescha» die veranschlagten Fördermittel zu beantragen sowie weitere Eigenmittel durch Mitgliederwerbung und Sammelaktionen zu generieren.

Casa Desax

Dank der Zusage eines Mäzens zum Kauf der Casa Desax im April-Mai kann Trun Cultura dieses Haus schon im Juni langfristig im Baurecht übernehmen. Dies und eine Zusage der Bank für eine Hypothek ermöglicht ein schnelleres Vorgehen. Die Gespräche mit der Casa Tödi als Partner für die Einrichtung von Gästezimmern im gehobenen Standard werden ab Juni konkretisiert. Für die Künstlerresidenz und die Bibliothek werden Gespräche mit möglichen Partnern geführt.

Casa Carigiet

Demselben Mäzen kann Trun Cultura die Casa Carigiet verkaufen und diese nach dem gleichen Modell langfristig im Baurecht nutzen. Dies führt dem Verein nebst den bereits zugesagten Mitteln der GVG für die Brandschäden-Beseitigung und der Denkmalpflege für die Rettung der Bausubstanz weitere Gelder zu, mit denen die Bauvorbereitungs-Phase noch im 2021 abgeschlossen werden kann.

Ein breit angelegtes Fundraising richtet sich ab Juni schweizweit an Stiftungen, Förderstellen und Sponsoren, um die Mittel für den Wiederaufbau zu generieren. Diese Tätigkeit wird durch die Fortführung der Sammelaktion in der Surselva und durch weitere Spenden- oder Verkaufsaktionen ergänzt und soll auch im 2022 weitergeführt werden.

Spazi Spescha

Die Gespräche mit den Erben von Matias Spescha für einen Schenkungsvertrag und die Planung der Nachlass-Übergabe sind im Gange, ebenfalls die Mietverhandlungen mit dem Fabrikeigentümer. Den wichtigsten Förderern konnten die Finanzierungsgesuche für die Startphase bis 2025 unterbreitet werden. Erste Zusagen werden im Juni erwartet, weitere Gesuche folgen nach Bedarf im Herbst. Auch hier ist ergänzend eine Spenden- und Verkaufsaktion vorgesehen, die sich vor allem an Freunde und Sammler von Matias Spescha richtet.

Bis November soll die Planung des Schaudepots in der Tuchfabrik abgeschlossen sei, sodass ab Januar 2022 mit den baulichen Massnahmen begonnen werden kann. Die Eröffnung ist für den Juni 2022 vorgesehen.

Mediale Begleitung

Die Medien haben seit Beginn grosses Interesse an Trun Cultura gezeigt und positiv über unsere Fortschritte berichtet, z.T. auch über die Region hinaus. Seit März wird Trun Cultura vom RTR filmisch begleitet, sodass wir im Laufe der Realisierung mit vertieften dokumentarischen Berichten rechnen dürfen. Im Hinblick auf eine schweizweite Ausstrahlung streben wir ab Herbst 2021 vermehrt den Kontakt mit nationalen Medien und eine Werbung über digitale Kanäle an.